

**Information der  
Kampa-Haus AG, Minden,  
für die Wirtschaftspresse**

- **Kampa-Haus AG erholt sich im dritten Quartal**
- **2002: Qualitätsoffensive und positive Erwartungen**

*Minden, den 30. November 2001.* Der Kampa-Haus-Konzern hat nach Verlusten in der ersten Jahreshälfte im dritten Quartal wieder einen kleinen Gewinn erzielt. Das nach DVFA bereinigte Ergebnis betrug 0,1 Mio €, wodurch sich der Verlust aus dem Halbjahr bis Ende September auf 5,7 Mio € (Vj.-Gewinn 4,6) leicht verringerte. Der Umsatz entwickelte sich ebenfalls positiv und gewann weiter an Fahrt: Mit 36,6 Mio € wurden insgesamt 43% des Neunmonatsumsatzes von 86,1 Mio € (Vj. 141,2) im dritten Quartal erreicht. In den verbleibenden Wochen wird mit Hochdruck daran gearbeitet, die geplante Bauleistung von 150 Mio € zu erreichen. Das Konzernergebnis 2001 wird aus heutiger Sicht vor Steuern und Restrukturierungsaufwand rund -2,4 Mio € (inkl. Sonderaufwand -6,6) betragen (Vj. 9,6). Für 2002 wird wieder mit einem Gewinn gerechnet.

Die Entwicklung der Eigenheimbranche war auch zwischen Juli und September geprägt von Nachfrage- und Absatzrückgängen und einem harten Wettbewerb mit sinkenden Margen. Dem konnte sich generell auch die Kampa-Haus AG nicht entziehen, obwohl sie beim Auftragseingang mit einem Plus von 5,7% auf 159,4 Mio € (Vj. 150,8) gegen den Trend zulegte.

#### **Hoher Sonderaufwand für Restrukturierung**

Belastet haben das Ergebnis neben den branchentypischen Faktoren und dem geringeren Umsatzvolumen insbesondere Sonderaufwendungen für die Restrukturierung in Höhe von bisher 2,5 Mio €. Diese betrafen Rückstellungen für Personal- und Sozialplanmaßnahmen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude und Maschinen, Aufwendungen für Beratung, den Umzug im Rahmen der Produktionseinstellungen und die Anpassung der EDV.

Ende September betrug das Konzernergebnis vor Steuern und Restrukturierung -3,5 Mio € (mit Sonderaufwand: -6,0) nach 4,8 Mio € im

gleichen Zeitraum 2000. Der Jahresfehlbetrag nach Restrukturierung belief sich auf 6,1 Mio € (Vj.-Gewinn 4,8).

Die Investitionen betragen 4,9 Mio € (Vj.7,9), die Abschreibungen 6,0 Mio € (Vj. 6,3) und der Cash-Flow –0,8 Mio € (Vj. +10,5).

Im Zuge des Kapazitätsabbaus sank die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter zum 30. September um 20% auf 1.159 Beschäftigte (Vj. 1.452). Der Personalaufwand konnte trotz hoher Einmalbelastungen für Abfindungen um 23%, das sind 11,1 Mio €, auf 36,9 Mio € (Vj. 48,0) verringert werden.

### **Weitere Einsparungen ab 2002: 7 Mio €**

Die geplanten 183 Kündigungen sind wie vorgesehen im Oktober ausgesprochen worden. Bedingt durch teilweise lange Kündigungsfristen wird die Zielgröße von 900 Mitarbeitern im Konzern bis Mai 2002 erreicht. Die ebenfalls der Kapazitätsverringering dienende Produktionseinstellung in drei Werken wird planmäßig zum Ende des Jahres umgesetzt. Insgesamt werden ab 2002 Einsparungen im Umfang von 7 Mio € wirksam.

### **Qualitätsoffensive 2002**

Im kommenden Jahr wird der Arbeitsschwerpunkt auf der qualitativen Neupositionierung liegen. Hierzu ist ein ganzes Maßnahmenpaket in Arbeit, das umfangreiche Verbesserungen in verschiedenen Bereichen vorsieht. Die Organisationsstruktur wird durch die Zusammenfassung von Tochtergesellschaften verschlankt, die Produktivität sowie die Einbindung der Mitarbeiter durch Einführung eines Erfolgs-Planungs-Systems gesteigert. Mit einer stärkeren Prozessorientierung wird die Auftragsbearbeitung beschleunigt und durch die enge Verzahnung von Produktentwicklung und Marketing die Innovationskraft gestärkt. Eine intensivere Marktbearbeitung und effektivere Kundenbetreuung werden durch regionale Vertriebsleitungen und Kunden-Service-Centren an den vier Kampa-Standorten Minden, Linthe, Waldmohr und Kinding sowie bei der Tochtergesellschaft Libella erreicht.

---

*Den vollständigen Quartalsbericht mit der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung zum 30. September 2001 finden Sie in Internet unter [www.smax.de](http://www.smax.de) oder unter [www.kampa-ag.de](http://www.kampa-ag.de) (Hier finden Sie auch Bildmaterial sowie die Rede des Finanzvorstands Günter Baum auf der heutigen Analystenkonferenz in Frankfurt/Main.)*

### **Ansprechpartner:**

F. Stephan Auch, Unternehmenskommunikation und Investor Relations, Tel.: (0911) 27 47 100